



SABINE KRÄUTER

Leiterin Gruppe Finanz

Alles rund um unsere MAG-ELF-Standorte 2017

Im Hinblick auf die Größe der Abteilung und den Umfang ihrer Aufgaben und Leistungen besteht auch immer wieder Handlungsbedarf im Bereich der Vielzahl der Standorte der MAG ELF.

Egal, ob es um die Kernaufgaben im Kinderschutz, das Angebot von Sozialen Diensten oder um ambulante Angebote geht, ist es eine ständige Herausforderung, dass die Standorte für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Klientinnen und Klienten adäquate Rahmenbedingungen erfüllen.

9 Eltern-Kind-Zentren, 16 Elternberatungsstellen, 18 Regionalstellen Soziale Arbeit mit Familien, 9 Regionalstellen Rechtsvertretung und zahlreiche sozialpädagogische Einrichtungen wie 75 Wohngemeinschaften, 15 Krisenzentren und 90 Wohneinheiten „Betreutes Wohnen“ spiegeln die Bandbreite wider.

Die Gründe für Standortveränderungen (fast ausschließlich Ersatzstandorte) sind sehr vielfältig. Standorte, die schon sehr

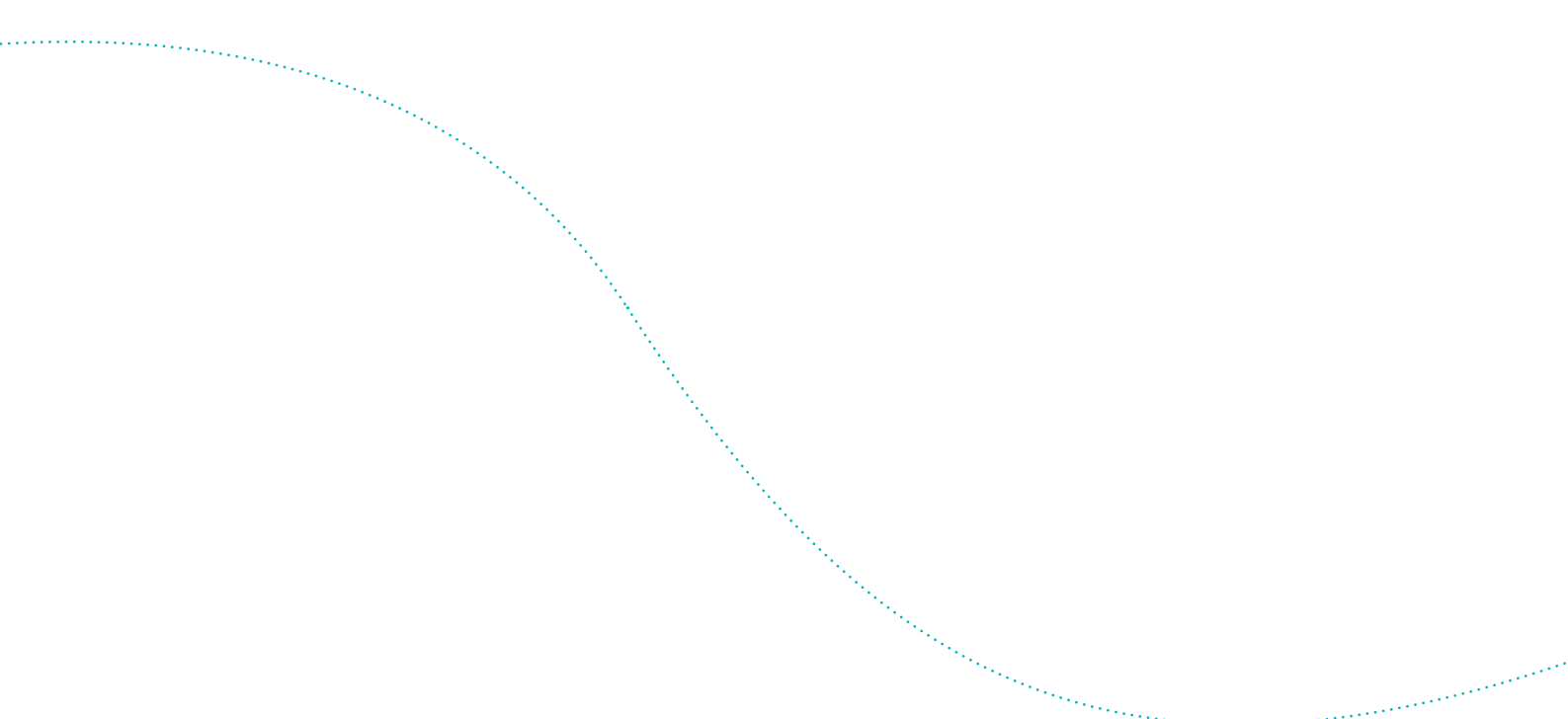
lange bestehen, sind einfach zu klein geworden und bieten keine entsprechende Raumaufteilung bzw. kein passendes Raumkonzept mehr, bautechnische Erfordernisse sind nicht gegeben (z.B. Bedienstetenschutz, Wiener Antidiskriminierungsgesetz), die Zentralisierung und Zusammenführung von Angeboten wird umgesetzt, Mietverträge laufen aus, Räume müssen frei gemacht werden, der Stadtentwicklung wird Rechnung getragen usw.

Diese Projekte konnten 2017 erfolgreich umgesetzt werden:

- 1. Quartal 2017: Umbauten in der Zentrale in Wien 3, Rüdengasse 11 (Herstellung von barrierefreien WCs, Anbringung eines zweiten Handlaufs in den Stiegenhäusern, Ergänzung der Ansteuerung des Aufzugs, diverse Anpassungen im Raumkonzept);
- Februar 2017: Bezug des neuen Standortes für das Eltern-Kind-Zentrum in Wien 12, Darnautgasse 10 und Rückgabe des bisherigen Standortes in Wien 12, Längenfeldgasse 28;

- Im 2. Halbjahr 2017 wurde die in die Jahre gekommene Wohngemeinschaft in Wien 10, Laaerbergstraße 67–69/1/6 generalsaniert. Dabei wurde ein eigenes Bad für das Personal geschaffen, es wurden alle Bäder und WCs saniert, Boden- und Wandbeläge erneuert, die komplette Elektroanlage erneuert, neue Möbel angeschafft usw.
- Juni 2017: Bezug des neuen Standortes für das Eltern-Kind-Zentrum in Wien 21, Franz-Jonas-Platz 12 und Rückgabe des bisherigen Standortes in Wien 21, Anton-Bosch-Gasse 29;
- Juli 2017: Anmietung einer neuen Wohngemeinschaft in Wien 10, Sonnwendgasse 29 als Ersatz für die Wohngemeinschaft 10, Columbusgasse – besonders positiv ist dabei das wesentlich größere Platzangebot (Einzelzimmer, eine große Terrasse) hervorzuheben;
- September 2017: Bezug des neuen Standortes für die Regionalstelle Soziale Arbeit 17.–19. Bezirk und die Rechtsvertretung 16.–19. Bezirk im Amtshaus in Wien 17, Kalvarienberggasse 29 und Rückgabe der Standorte/Räumlichkeiten 17, Röttergasse 6 und 19, Gatterburggasse 12–14;
- Oktober 2017: Bezug des neuen Standortes des 3. Wiener Pflegekinderzentrums West im Amtshaus 9, Wilhelm-Exner-Gasse 5;
- November 2017: Anmietung einer neuen Wohngemeinschaft in Wien 23, Carlberggasse 110 – Ersatz für Wohngemeinschaft 23, Dernjagasse – besonders positiv ist dabei das nunmehr wesentlich größere Platzangebot hervorzuheben;
- Dezember 2017: Übersiedlung des Psychologischen Dienstes vom Standort 10, Otto-Probst-Platz 2 ins Amtshaus Wien 17, Kalvarienberggasse 29 und Rückgabe des alten Standortes.

Neben den Referentinnen und Referenten der Gruppe Finanz, die engagiert, fachkundig und unter Beachtung der wirtschaftlichen und budgetären Rahmenbedingungen die erfolgreiche Umsetzung dieser Standortprojekte ermöglicht haben, sind aber auch die „Handwerker“ der Gruppe Finanz mit ihrem breiten Einsatzfeld eine wichtige und unverzichtbare Ressource für viele Vorhaben:



Das Sanierungsteam, das überregional im Bereich der eigenen Sozialpädagogischen Einrichtungen tätig ist, agiert rasch, flexibel, bedarfsorientiert und kostengünstig und hat im Jahr 2017 neben vielen kleineren Aufträgen (Montagen, Störungsbehebungen, Ausbesserungen) auch 26 größere Arbeitsaufträge für Betreutes Wohnen, 5 größere Arbeitsaufträge für Krisenzentren, 22 größere Arbeitsaufträge für Wohngemeinschaften und 13 größere Arbeitsaufträge in sonstigen Einrichtungen (Verwaltungsstützpunkten, Drehscheibe, ...) erledigt.

Bei diesen Arbeitsaufträgen handelt es sich um Arbeiten von kompletten Sanierungen ganzer Einrichtungen (sowohl in den Wohnungen für das Betreute Wohnen als auch in Wohngemeinschaften und Krisenzentren; dabei wird typischerweise in der ganzen Einrichtung der Bodenbelag erneuert, werden Wände frisch ausgemalt, Türstöcke und Türblätter lackiert, Verfließungen in Bädern und WCs erneuert und gereinigt, neue Duschtrennwände montiert) bis hin zu Elektrikerarbeiten (Montage von Lampen, Versetzen von Netzwerkanschlüssen, Installation der Gegensprechanlagen etc.) und reinen Maler- und Lackiererarbeiten.

Das Hausarbeiterteam, das sämtliche hoheitliche Dienstverrichtungsstellen wie z.B. Regionalstellen und Eltern-Kind-Zentren der MAG ELF betreut, hatte 2017 insgesamt 224 Einsätze an Transporten (von Akten über Kanzlei- und Infomaterial bis hin zu Möbeltransporten), war 26 Mal für Übersiedlungen tätig, hatte 275 Arbeitsaufträge für diverse Arbeiten wie z.B. Heizungen entlüften, Beflaggungen, Kabel verlegen, Lampentausch, Lieferung von Übersiedlungskartons, Auslieferung von Kleinmaterial, Service für Dienstfahräder, Abflussreinigungen, usw. und 138 Aufträge für Reparaturen und Montagearbeiten, um nur die wesentlichsten zu nennen. Darüber hinaus waren sie 14 Mal für verschiedenste Veranstaltungen im Einsatz, wofür sie erforderliche Hilfsmittel anliefern, aufbauen und auch wieder abbauen und wegführen.

Ein Zukauf all dieser Leistungen würde jedenfalls ein deutliches Mehr an zeitlichen, organisatorischen und finanziellen Ressourcen bedeuten, gleichzeitig würde viel an Flexibilität und an – auf die fachlichen Bedürfnissen abgestimmten – praktikablen Lösungen verloren gehen.